

Impressum

Herausgeber:

Fördergesellschaft des Deutschen Fliesengewerbes mbH
im Auftrag des Fachverbandes Fliesen und Naturstein
im Zentralverband Deutsches Baugewerbe e.V. (ZDB)

Kronenstrasse 55-58, 10117 Berlin
Telefon 030 20314-0
info@fachverband-fliesen.de

Verantwortlich: Katrin Kuhnert
Text- und Bildredaktion: Nina Ehli - PR KONZEPT BERLIN
Layout: Andreas Meyer - stilfaktor mediendesign
Druck: X-PRESS Grafik & Druck GmbH, Berlin

© Ströher

FLIESEN ECHO

Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung des Fachverbandes Fliesen und Naturstein.
Redaktionelle Beiträge aller namentlich genannten Autoren - auch Anzeigen sowie die Beiträge
externer Autoren - geben nicht notwendig die Auffassung des Herausgebers bzw. der Redaktion wieder.



BARRIEREFREIE & NIVEAUGLEICHE
TÜREN VON INNEN NACH AUSSEN

© Villeroy & Boch Fliesen



DIN EN 14411:2012-12
KERAMISCHE FLIESEN UND PLATTEN

© Nordceram



DEIN LEBEN
DEIN WERK
WERDE FLIESENLEGER!

BRANCHENINITIATIVE
„DEIN LEBEN, DEIN WERK“

© Fachverband Fliesen und Naturstein unter Verwendung
eines Fotos von Anselm/stock.adobe.com

FLIESEN ECHO

Jedem Laien stehen heutzutage alle Informationen, ob richtig oder falsch, passend oder aus dem Zusammenhang gerissen jederzeit zur Verfügung. Auch Fliesenfachunternehmen und Sachverständige sind in ihrer täglichen Arbeit mit der grassierenden Daten- und Informationsflut konfrontiert und herausgefordert. Dabei ist auch – oder besser: gerade im Zeitalter von Google und ChatGPT die Informationsvermittlung und -bewertung durch Experten buchstäblich „Gold“ wert und wichtiger denn je.

So haben wir es uns als Experten für das Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk mit den Sachverständigentagen zur Aufgabe gemacht, die Regelwerke, die unser Handwerk bestimmen, zu erläutern und zu hinterfragen – sowie als eine unserer wichtigsten Aufgaben: diese aktiv in unserem Interesse mit zu gestalten.

Aktuell sind wieder drei wichtige Projekte in der „Pipeline“ des Fachverbands:

1. Der Trend zu **Beschichtungen in Großküchen und Gastrobereichen** ist trotz der zahlreichen Nachteile wie z.B. Anschlussdetails, Übergangslösungen und Haftungsproblemen von Beschichtungssystemen nicht rückläufig.

Deshalb haben wir uns entschlossen, gemeinsam mit unseren Branchenpartnern ein Regelwerk zu keramischen Belägen mit nachhaltigen und intelligenteren Lösungen für diese Bereiche zu entwickeln. Es steht kurz vor der Verabschiedung.

2. Mit der Überarbeitung des **Merkblasses „Außenbeläge“** wird den Weiterentwicklungen der Verlegesysteme, aber auch den bauphysikalischen und klimatischen Randbedingungen besser Rechnung getragen. Bei besonders „fordernden“ Rahmenbedingungen sind dann u. a. spezielle System und/oder Schutzmaßnahmen und Temperaturbegrenzungen für die mangelfreie Ausführung unerlässlich.

3. Mit dem bereits im Zusammenhang mit dem Handbuch zu Anfang des Jahres veröffentlichten **Merksblatt „Keramische Beläge auf Fassaden“** wollen wir diesem wichtigen Anwendungsbe- reich für die Keramik wieder mehr Augenmerk verschaffen.

Die Praxis zeigt uns, dass dies erfolgreich auch in unseren Breitengraden und den klimatischen Bedingungen wie Frost und hohen Temperaturen infolge Sonneneinstrahlung langfristig gut funktioniert. Das Merksblatt werten wir als Vorläufer einer Normregelung, die derzeit noch auf sich warten lässt. Nicht nur bei diesem Thema ist festzustellen, dass die allgemein anerkannten Regeln der Technik oftmals deutlich der Praxis hinterherhinken.

Auch die Barrierefreiheit ist seit mehr als einem Jahrzehnt in allen Bereichen unseres Lebens präsent und normativ erfasst. Der Bau von barrierefreiem Wohnraum wird staatlich gefördert. Allerdings sind die hier einzuhaltenden Normen noch nicht up-to-date mit der Bauweise, wie das derzeit noch bei der DIN 18531 „Abdichtung von Dächern sowie Balkonen, Loggien und Laubengängen“ z.B. mit einer Anschlusshöhe der Abdichtung von 15 cm der Fall ist. Die Neufassung der Norm, an der auch Experten unseres Fachverbandes mitgewirkt haben, wird hierzu endlich Alternativen anbieten.

Lassen Sie sich von den Referenten der Sachverständigentage aus erster Hand informieren und diskutieren Sie mit. Ich versichere Ihnen, dass Sie dann besser und schneller zu den Informier- ten gehören als alle, die Ihre Informationen aus irgendeiner Quelle im Netz recherchiert haben. Ich freue mich, Sie auch in diesem Jahr in Fulda begrüßen zu können!

Ihr Bernd Stahl

Vorsitzender des Technischen Ausschusses des
Fachverbands Fliesen und Naturstein im ZDB



BARRIEREFREIE & NIVEAUGLEICHE TÜREN VON INNEN NACH AUSSEN

Dr. Oliver Schippel

Balkone und Terrassen: Anschlusshöhen von Abdichtungen an Türen und Fenstern: Neuregelungen der DIN 18531

© Gepadi

Vorbemerkung

Die DIN 18531 „Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen, Loggien und Laubengängen – Teil 5: Balkone, Loggien und Laubengänge“ sieht aktuell eine Anschlusshöhe der Abdichtungsschicht von 15 cm über der Belagsoberfläche vor. Dies ist insbesondere bei Terrassen im Tür- oder Fensterbereich aufgrund des möglichst schwellenarm gewünschten Übergangs bislang nur als Sonderkonstruktion außerhalb der allgemein anerkannten Regeln der Technik ausführbar. Diese Lösung ist für den Fachhandwerker eine denkbar ungünstige Regelung.

Aus diesem Grund hat sich der Fachverband Fliesen und Naturstein aktiv im Normenausschuss für die Aufnahme von Alternativregelungen eingesetzt. Und zwar erfolgreich: In Kürze werden diese mit der Neuausgabe der Norm veröffentlicht.

So werden zum Beispiel zukünftig auch bahnenförmige Abdichtungen im Verbund (AIV-B) entsprechend der gültigen Norm einsetzbar sein.

Normänderungen im Detail

In DIN 18531-1 gibt es zukünftig keine Unterteilung mehr zwischen der Anwendungsklasse K1 (Standardausführung) und K2 (höherwertige Ausführung). Diese bezog sich vorrangig auf Erhöhung der Schichtdicke des Abdichtungsstoffes bei Gefälle < 2%.

Zukünftig wird nur die Standardausführung aufgeführt, wobei nicht genutzte Dächer mit einem Gefälle > 2% geplant werden sollten. Genutzte Dächer, zum Beispiel Dachterrassen, dürfen auch ohne Gefälle geplant werden.

Planungsgrundsätze für Anschlusshöhen unter 5 cm bei Türen und ebenerdigen Fenstern

1. Der Abschnitt bezüglich der Türanschlüsse wurde komplett überarbeitet. Grundsätzlich sollte die Anschlusshöhe der Abdichtung im Türbereich weiterhin > 15 cm über der Oberfläche des Belages betragen.
2. Eine Verringerung der Anschlusshöhe auf > 5 cm ist nur möglich, wenn durch konstruktive Maßnahmen wie beispielsweise einen großen Dachüberstand oder den Einbau einer geeigneten Entwässerungsrinne die Wassereinwirkung verlässlich reduziert werden kann.
3. Bei Tür- und Fensteranschlüssen mit Anschlusshöhen < 5 cm (barrierefreie Türen) ist eine detaillierte Planung erforderlich, die auf das Objekt abzustimmen ist. Die Norm regelt hier keine Ausführungsdetails aufgrund der Vielzahl der konstruktiv möglichen Varianten, sondern gibt nur grundsätzliche Erfordernisse zur Verringerung der Wassereinwirkung an:
 - ▶ es sind geeignete Entwässerungseinrichtungen (Rinnen) vorzusehen;
 - ▶ die Entwässerungselemente sollten eine Begleitheizung besitzen (ab Schneelastzone 3 ist sie vorzusehen);
 - ▶ das Oberflächengefälle sollte von der Tür oder dem Fenster weg gerichtet sein.

Das Tür- beziehungsweise das Fensterelement muss grundsätzlich auf Schlagregendichtigkeit nach DIN EN 1027 und DIN EN 12208 geprüft sein und für diese Anwendung geeignet sein. Die Abdichtung im Verbund (AIV) muss bei allen Anschlusshöhen hinterlaufsicher auf das Profil aufgetragen werden.

Aufnahme der bahnenförmigen Abdichtung (AIV-B)

Im Teil 5 der Norm wurden nun auch bahnenförmige Abdichtungen (AIV-B) aufgenommen, wobei die Kunststoffabdichtungsbahn folgende Kriterien erfüllen muss:

- ▶ Die Eignung muss durch einen Prüfbericht nach den Prüfgrundsätzen zur Erteilung von allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen für Abdichtungen im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen Teil 2: Bahnenförmige Abdichtungsstoffe (PG-AIV-B) für den Anwendungsbereich B nachgewiesen werden;
- ▶ sie muss eine thermoplastische oder elastomere Basis haben;
- ▶ sie muss beidseitig vlieskaschiert sein;
- ▶ die Abdichtungsschicht der Bahn muss mindestens 0,2 mm dick sein;
- ▶ die Abdichtungsbahn muss glatt sein, sie darf keine Vertiefungen, Profilierungen u. ä. aufweisen;
- ▶ die Verlegung der Nuttschicht erfolgt mit Mörteln oder Klebstoffen, die im Prüfbericht benannt sind.

Für die Verarbeitung der AIV-B gelten die analogen Vorschriften der flüssig zu verarbeitenden Abdichtungen im Verbund (AIV-F) mit einem Gefälle der Abdichtungsschicht und des Belages von mind. 1,5 %. Zusätzliche Stoffe, wie z.B. Dichtbänder, müssen im System geprüft sein.

Der Verlegermörtel bzw. Klebstoff muss nach DIN EN 12004 geprüft und mit einer CE-Kennzeichnung versehen sein. Zementhaltige Mörtel müssen mindestens der Klasse S1 entsprechen.



© Gepadi

Autor: Dirk Ziegler, Verkaufsleiter Kerakoll GmbH

Aquastop Pro - das neue Abdichtungssystem von Kerakoll

Aquastop Fix

„Aquastop Fix“ ist eine organische 1-K Dichtmasse für die wasserundurchlässige Abdichtung mit hoher Haftung der „Aquastop Pro“-Abdichtungsbahn, des Dichtbands und Zubehörs - gebrauchsfertig und umweltfreundlich.

„Aquastop Fix“ entwickelt höchste wasserundurchlässige Haftung des Zubehörs auf der „Aquastop Pro“-Abdichtungsbahn, um die Wasserdichtigkeit des Systems in kürzester Zeit zu gewährleisten und die Dauerhaftigkeit der Anwendung gegen alkalische Angriffe aufgrund der hohen chemischen Beständigkeit zu garantieren.

Aquastop Pro Abdichtungsbahn

„Aquastop Pro“ ist eine Abdichtungsbahn aus Polyethylen mit hoher Dehn-/Reißfestigkeit, wasserundurchlässig, entkoppelnd und rissüberbrückend, die über eine beidseitige Vlieskaschierung aus Polypropylen verfügt. Sie eignet sich ideal als entkoppelnde Verbundabdichtung für mäßig beanspruchte Bereiche. Zugleich bietet die „Aquastop Pro“-Abdichtungsbahn einen optimalen Haftverbund mit den Klebemörteln der Produktlinie Biogel - geeignet für die Wassereinwirkungsklassen W0-I – W2-I nach DIN 18534 bzw. W1 – W6 nach Ö-Norm B3407.



Aquastop Pro Dichtband

Zum System gehört ein dehnfähiges, wasserundurchlässiges Sicherheitsdichtband aus TPE, das beidseitig mit Polypropylen-Vlies kaschiert ist. Das Dichtband eignet sich für Dehnungsfugen, Bauteilfugen, Arbeits- und Anschlussfugen und Risse, insbesondere für hochbeanspruchte, kritische Bereiche im Privat-, Gewerbe und Industriebereich.

Aquastop Pro Zubehör

Das „Aquastop Pro“-Zubehör aus TPE eignet sich für Ecklösungen, Gefällekeile, Rohrdurchführungen, Bodeneinläufe und beinhaltet auch ein Wannendichtband. Alle Teile sind beidseitig mit Polypropylen-Vlies kaschiert.

Top Eigenschaften und Anwendungsbereiche

Das „Aquastop Pro“-Abdichtungssystem

- ▶ ist ideal auch auf Trockenbaukonstruktionen;
- ▶ ist rissüberbrückend, entkoppelnd und dampfbremmend;
- ▶ eignet sich für Wand und Boden sowie den Innen- und Außenbereich;
- ▶ gewährleistet eine einheitliche Schichtstärke;
- ▶ lässt sich schnell verarbeiten;
- ▶ eignet sich zur anschließenden Verlegung von Keramikfliesen, Feinsteinzeug und Naturstein mit Dünnbettmörteln – einfach, schnell und dicht!

Aquastop Pro

Noch nie war abdichten so einfach – Schnell und dicht!

Das System, bestehend aus:

- Aquastop Fix
- Aquastop Abdichtungsbahn
- Aquastop Pro Dichtband
- Aquastop Pro Zubehör

ist geeignet für die Wassereinwirkungsklassen W0-I – W2-I nach DIN 18534 bzw. W1 – W6 nach Ö-Norm B3407. Die Aquastop Pro Abdichtungsbahn wird wahlweise an Wand und Boden verklebt mit den bekannten Klebemörteln der Produktlinie Biogel oder mit der neuen organischen 1-K Dichtmasse Aquastop Fix.

Eine echte Alternative zu zementären Systemen!



kerakoll

Autor: Sven Dornhege – Leitung Handelsmarketing Sika & Schönox

Zusammenhalt in jeder Situation: Die SCHÖNOX Q-Familie

Schönox, eine Marke der Sika Deutschland GmbH, hat das Fliesenkleber-Sortiment der „Q-Familie“ weiterentwickelt – ein Sortiment vielseitig einsetzbarer Fliesenkleber für mehr Nachhaltigkeit, Effizienz und Zuverlässigkeit im Baualltag. Die Fliesenkleber-Familie besteht aus sieben Produkten mit unterschiedlichen Leistungsmerkmalen – und bietet so den perfekten Fliesenkleber für jedes noch so individuelle Bauprojekt.

Im Zuge der Weiterentwicklung durchliefen die Fliesenkleber einen SPM-Prozess (Sustainability Portfolio Management) für die Bewertung und Klassifizierung in Bezug auf Leistung und Nachhaltigkeitskriterien. Bei vier Produkten ist es Schönox gelungen, die Rezeptur so verbessern, dass die Qualität erhöht und zugleich der CO₂-Fußabdruck verringert werden konnte, wie Dr. Nick Schneider von Sika erläutert: „In der Bindemittel-Rezeptur der Fliesenkleber haben wir den Einsatz von Zement reduziert und durch Bindemittel mit niedrigerem CO₂-Fußabdruck ersetzt. Im Vergleich mit ähnlichen Fliesenklebern konnten wir beispielsweise beim „Schönox Q6“ die CO₂-Emissionen um 16% senken. Selbstverständlich ohne Abstriche an der Leistung und der weiterhin vorhandenen Staubreduktion.“

Mit dem Ecode „EC1-R“-Siegel tragen alle Fliesenkleber der „Schönox Q-Familie“ einen Nachhaltigkeitsnachweis für besonders emissionsarme Produkte. Weitere Informationen zur Umweltverträglichkeit der Produktfamilie finden sich in den „Nachhaltigkeits-Fakten“ auf schoenox.de.

Es ist aber vor allem die Vielseitigkeit, die die „Q-Familie“ von Schönox auszeichnet. Immer getreu dem Motto: „Fürs Handwerk einfach besser“. Ob großformatige Fliesen im Hotelfoyer, ein rutschfester Boden im Schwimmbad oder dekorative Mosaiken im privaten Wohnraum. Für jedes Projekt findet sich die ideale Fliesenkleber-Lösung in puncto Anforderungen an den Untergrund, schnelle Begehbarkeit oder hohe Belastung.

Für alle Einsatzbereiche und -szenarien steht ein entsprechender Fliesenkleber zur Verfügung – so lassen sich Planung und Logistik von Bauvorhaben deutlich vereinfachen. Alle „Q“-Kleber von Schönox beeindrucken durch einen sparsamen Verbrauch und eine einfache, schnelle Verarbeitung mit höchster Geschmeidigkeit und Standfestigkeit. Außerdem eignen sich die Fliesenkleber für alle gängigen Materialien und Verlegeverfahren.

Neben der außergewöhnlich schnellen Belastbarkeit vereinen die Fliesenkleber weitere Vorteile: eine hervorragende Verarbeitung, ein veredeltes Auftragsverhalten sowie das besondere Feature „Schönox Q-TEC Variable Mix“: Optimale Haftzugwerte über die gesamte flexible Wasserzugabe, die deutlich über den normativ festgelegten Werten bleiben.

Die vielseitigen Kleber der „Q-Familie“ sind über den professionellen Fachhandel zu beziehen.

Unter www.schoenox.de finden sich weitere Informationen zur Nachhaltigkeit und den spezifischen Leistungsdaten der einzelnen Fliesenkleber.

FLIESENKLEBER SCHÖNOX Q6

**NEUE
REZEPTUR!**

MORE PERFORMANCE

- **Elegantes Auftragsverhalten**
beim Aufziehen des Klebers
- **Hervorragend**
zu verarbeiten
- **SCHÖNOX Q-TEC:**
Variabel einstellbare Konsistenz



MORE SUSTAINABLE

- **CO₂ reduziert**
Klima: 16% geringerer CO₂
Fußabdruck pro m²
- **Staubreduziert**
Luftqualität und Emissionen:
Staubreduzierte Verarbeitung;
Sehr emissionsarm (EC1^{PLUS})
- **Optimierte Flächenleistung-
Nachhaltiges Bauen:**
Erfüllt die Anforderungen für
die Gebäudezertifizierungen
gemäß LEED (2,5 credits) und
DGNB (höchste Qualitätsstufe)



Mehr Informationen zum
Thema Nachhaltigkeit
SCHÖNOX Q6 finden Sie hier



FÜRS HANDWERK EINFACH BESSER.



Autor: Doreen Löffler – Marketing Codex

Video statt Wortsalat: Anleitung neu gedacht mit „Scan To Play“

Zu wenig Zeit, die ausgedruckte Anleitung auf der Baustelle nicht dabei, eine Beschreibung in falscher Sprache? Klassische Verlegeanleitungen in gedruckter Form sind heute nicht mehr zeitgemäß. Denn durch die oben aufgeführten Beispielsituationen kommt es immer wieder zu Anwendungsfehlern, gerade bei Neuprodukten. Mit „Scan To Play“ wird diese Herausforderung bei codex jetzt kurz und knackig visuell gelöst.

Schriftliche Verlegeanleitungen beschreiben verschiedene Handhabungen so einfach wie möglich, aber auch so ausführlich wie nötig. In der Praxis werden die mehrseitigen Beschreibungen allerdings aus Zeitgründen oft nicht komplett gelesen. Zudem liegen die Anleitungen auf Baustellen nicht immer vor oder können erst nach langem Herunterladen auf dem kleinen Handydisplay angeschaut werden. Das Ergebnis sind Anwendungsfehler, die unter Umständen schnell zu Schadensfällen werden.

Die kreativen Köpfe bei codex setzen jetzt bei Verlegeanleitungen auf ein neues Medium: den Film. Kein anderes Medium vermittelt Informationen so schnell, nachhaltig und eindeutig.

Abscannen – Anschauen – Umsetzen

Die neuen „Scan To Play“-Videos zeigen die Anwendung eines codex-Produkts Schritt für Schritt in circa einer Minute. Und das auf einfachste Art und Weise: nur eindeutige Filmsequenzen ohne gesprochenen Text oder geschriebene Worte. Damit funktionieren die Filme schnell, lautlos und international. Welche schriftliche Anleitung schafft das?

„Bewegte Bilder transportieren Botschaften nicht nur schneller, sie bleiben auch länger in Erinnerung. Zudem lassen sich visuell mehr Inhalte gleichzeitig vermitteln und komplexere Informationen vielschichtiger darstellen“, so Fabian Wirth, Leiter strategisches Marketing bei codex. „Mittlerweile ist das ein Muss bei erklärungsbedürftigen Produkten“.

Und so geht 's: Auf den neuen codex-Gebinden befinden sich die mit „Scan To Play“ gekennzeichnete QR-Codes. Werden diese eingescannt, gelangt man direkt zum entsprechenden Film. Die gezeigte Verlegeanleitung ist für jeden Verarbeiter vollumfänglich in nur wenigen Sekunden anschaulich und zu verstehen.

Alle „Scan To Play“-Filme sind auch auf dem codex-Youtube-Kanal zu finden. Neben der Verlegeanleitung veröffentlicht codex hier auch zahlreiche ausführlichere Anwendungsvideos, Imagefilme und Produktvideos sowie weitere interessante Formate.



Aktuell befinden sich bereits 20 Filme in der Playlist „Scan To Play“ auf dem codex Youtube-Kanal – Tendenz stetig steigend.



codex®
EXKLUSIV FÜR ECHE FLIESENLEGER.

SCAN TO PLAY

LIEST DU NOCH ODER
SCANNST DU SCHON?



PRODUKTANLEITUNG
NEU GEDACHT!



LIZIN UTZ®





Britta Schnibbe, Bereichsleiterin Keramik, Nordceram Produktion GmbH

Definitionen, Klassifizierung, Eigenschaften, Konformitätsbewertung und Kennzeichnung von keramischen Fliesen für das Sachverständigenwesen

© Nordceram

Sachverständige im Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk benötigen zur Beurteilung von etwaigen Mängeln fertig gefliester Flächen auch detaillierte Kenntnisse der Materialnormen von keramischen Fliesen und Platten.

Dabei müssen dem Sachverständigen verschiedene Anforderungen, Grenzwerte oder Prüfverfahren geläufig sein, um die Einhaltung der Leistungswerte bewerten zu können oder eine Überprüfung im Labor zu beauftragen.

Wird die oder der Sachverständige hinzugezogen um zu begutachten, ob das vorgefundene Schadensbild auf Mängel der keramischen Fliesen oder Platten zurückzuführen ist, ist es meist unumgänglich, sich damit auseinander zu setzen, welche Produkteigenschaften für das jeweilige Material ausgewiesen und vom Hersteller einzuhalten sind.

Die Vielfalt der Produkte im Markt ist groß und entsprechend unterschiedlich können auch Herstellerangaben, Deklarationen und Leistungserklärungen sein. Struktur in diese Vielfalt und Orientierung, welche Eigenschaften und Leistungsverpflichtungen für die jeweiligen Materialgattungen gelten, bringt die europäische Norm DIN EN 14411.

Das Regelwerk der DIN EN 14411 findet Anwendung für einen überwiegenden Teil der keramischen Fliesen, Platten und Mosaik, die im Innen- sowie im Außenbereich für Böden-, Treppen- oder Wandbeläge verwendet werden.

Die Klassifizierung der Produkte nach Formgebung und Wasseraufnahmefähigkeit ist ebenso Bestandteil der Norm wie die Festlegung der Begriffe und Eigenschaften der jeweiligen Produktgruppen.



© Villeroy & Boch Fliesen

DIN EN 14411:2012-12 KERAMISCHE FLIESEN UND PLATTEN

© Nordceram



© Nordceram

Es finden sich die Anforderungen an die Eigenschaften, die Verweise auf die angewendeten Prüfverfahren und die Festlegungen zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit wieder.

Es ist für Sachverständige unerlässlich, sich einen detaillierten Überblick über die unterschiedlichen Produktgruppen und ihre entsprechenden Eigenschaften zu verschaffen.

Denn aus Sicht eines Sachverständigen ist es wichtig, sich die benötigten Informationen möglichst unkompliziert aus den Herstellerangaben zu filtern. So lässt sich zum Teil bereits ein möglicher Zusammenhang zum Schadensbild herstellen oder ein vorliegender Mangel bzw. ein ungeeigneter Einsatzbereich einschätzen.

Darüber hinaus hilft die Kenntnis der wichtigsten anzuwendenden Prüfverfahren dem Sachverständigen weiter, denn daraus lassen sich bestimmte Aussagen bezüglich der Materialeigenschaften ableiten.

Schließlich resultieren aus der derzeitigen Norm auch die Grenzen für die Sachverständigenarbeit: Anhand verschiedener Spezialfälle lässt sich aufzeigen, für welche Produktgruppen und Anwendungen diese Norm keine Orientierung bietet. In diesen Bereich fällt beispielsweise die Unterscheidung von kalibriertem oder nicht kalibriertem Material, oder die Unterscheidung von unglasiertem und glasiertem Feinsteinzeug.



Autor: Andreas Schmeizl, Leiter Lithofin-Anwendungstechnik

Feinsteinzeug - Eigenschaften und Reinigung

Wissenswertes zum Material

Feinsteinzeugfliesen sind robust und durch eine geringe Wasseraufnahme ebenso für den Innen- wie für den Außenbereich geeignet. Hergestellt werden sie aus den Grundstoffen Tonerde, Feldspat und Sand, die bei hohen Brenntemperaturen gesintert und unter hohem Druck in Form gepresst werden.

Seit der Einführung von Digital-Druckverfahren sind die Gestaltungsmöglichkeiten der Fliesenoberfläche nahezu unbegrenzt. Beispielsweise können Naturstein, Holz und andere Optiken täuschend echt auf der Fliesenoberfläche nachgebildet werden.

Nach dem Verlegen

Nach dem Verlegen eines Fliesenbelags ist eine Bauendreinigung angeraten, um Zementschleier zu entfernen. Abhängig von der Rauigkeit des Feinsteinzeugs verfängt sich dabei der Fugenmörtel mehr oder weniger stark an der Oberfläche. Selbst wenn er kaum sichtbar ist, verändert ein sogenannter „Zementschleier“ jedoch das Pflegeverhalten der Fliesenoberfläche. Ein übergabefähiger Belag entsteht aus diesem Grund erst, wenn verbliebene Mörtelreste erfolgreich entfernt sind.

Schritte der Bauendreinigung

Bevor Sie beginnen, stellen Sie sicher, dass Fugmasse und Fliesenkleber abgebunden und getrocknet sind.

1) Fläche vornässen

Nässen Sie die gesamte Fläche vor. Anschließend entfernen Sie stehendes Wasser von der Fliese mit einem Gummiabzieher.

2) Reiniger auftragen

Für die Bauendreinigung empfehlen wir „Lithofin KF Zementschleier-Entferner“. Ein Liter reicht für eine Gesamtfläche von etwa 20-30m².

Verdünnen Sie den Reiniger im Verhältnis 1:4 und verteilen die Lösung gleichmäßig mit einem Schrubber/Wischmopp. Für eine effektive Wirkung ist eine 10-minütige Einwirkzeit erforderlich.

3) Fläche mechanisch reinigen

Für optimale Reinigungsergebnisse bürsten Sie die Oberfläche. Bei besonders großen Flächen erleichtert Ihnen eine Einscheibenmaschine die Arbeit.

4) Nachspülen

Anschließend ziehen Sie die Schmutzflotte mit einem Gummischieber von der Fliesenfläche ab oder verwenden einen Nasssauger. Spülen Sie die Oberfläche gut mit viel frischem Wasser nach, bis keine Rückstände wie Schaum o.ä. mehr erkennbar sind.

Weisen Sie bei der Übergabe auf geeignete Reinigungsprodukte hin. Diese verhindern, dass sich Schichten bilden und erhalten die Eigenschaften der Fliesen.

Das Pflegeset für Feinsteinzeug beinhaltet zwei Reiniger-Konzentrate:

- ▶ „Lithofin KF Pflegereiniger“ (500ml) für die regelmäßige Reinigung
- ▶ „Lithofin KF Intensivreiniger“ (250ml) bei hartnäckigen Verschmutzungen und zur gelegentlichen Grundreinigung

Lithofin®



https://go.lithofin.de/feinsteinzeug_reinigen_fliesenecho_2023

Pflegeset für Feinsteinzeug

Reinigen mit Lithofin

- ▶ **Lithofin KF Pflegereiniger** (500 ml) für die regelmäßige Reinigung
- ▶ **Lithofin KF Intensivreiniger** (250 ml) bei hartnäckigen Verschmutzungen und zur gelegentlichen Grundreinigung
- ▶ **Mit ausführlicher Gebrauchsanleitung für fehlerfreie Anwendung**



Möchten Sie ein individuelles Set für Ihre Kunden?
Ab 5 VE erstellen wir Sets mit Ihrem Logo!

Die professionelle Lösung

Herstellung und Vertrieb: LITHOFIN AG • Heinrich-Otto-Str. 36 • 73240 Wendlingen
Tel: (0)7024 9403-0 • Fax: (0)7024 9403-40 • E-Mail: info@lithofin.de

www.lithofin.de



Autor: Waldemar Pietrasch, Produktmanager Fliesensysteme, Saint-Gobain Weber

Nachhaltig Fliesen verlegen ist möglich - mit den neuen „BlueComfort“ Fliesenklebern

Das „BlueComfort“-Fliesenverlegesystem von Saint-Gobain Weber macht nachhaltiges Bauen einfach und wirtschaftlich. Das System besteht aus vier Produkten für alle typischen Anwendungen im Wohn- und Nassbereich: einer Flüssigabdichtung, zwei Fliesenklebern und einem Fugenmörtel.

Trotz vieler Bemühungen ist das Thema Nachhaltigkeit noch nicht flächendeckend in der Fliesenbranche angekommen. Dies liegt zum einen am fehlenden Druck der Endverbraucher, zum anderen auch an fehlenden Produktinnovationen, die die Branche vorantreiben.

10 Jahre Erfahrung und über 25.000 Tonnen CO₂ Ersparnis

Mit den ersten „BlueComfort“-Produkten hat Saint-Gobain Weber bereits 2012 bewiesen, dass die Branche in Sachen Nachhaltigkeit Potenzial hat: Mit der „BlueComfort“-Produktfamilie konnten bis heute bereits über 25.000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Das entspricht 3.255 Runden entlang des Äquators mit dem Lieferwagen. Ein großer Schritt, aber für eine branchenweite Revolution braucht es einen Technologiesprung und eine neue Generation von Fliesenklebern.

Eine neue Ära von Fliesenklebern

Die „BlueComfort“-Fliesenkleber der zweiten Generation sparen dank innovativer Bindemitteltechnologie bis zu 80 Prozent CO₂ ein. Bei einem Einfamilienhaus mit 100 m² Boden- und Wandfliesen fallen so nur 58 statt 290 kg CO₂ an. Damit fährt eine Familie klimaneutral in den Urlaub: Die Einsparung entspricht etwa dem CO₂-Ausstoß eines durchschnittlichen PKW auf 2.100 Kilometern.

Um diese Reduktion zu erreichen, hat Saint-Gobain Weber jahrelang intensiv geforscht. Die „BlueComfort“-Produktfamilie bietet die gleiche Leistung zum gleichen Preis wie herkömmliche Produkte und ist gleichzeitig deutlich nachhaltiger.

Keine Abstriche in der Qualität

Mit den flexiblen Dünn- und Mittelbettmörteln können nahezu alle Werkstoffe im Innenbereich verlegt werden. Auch das Verlegen von Fliesen und Platten auf Fußbodenheizsystemen ist problemlos möglich. Neben dem breiten Anwendungsspektrum ist der „BlueComfort“-Multi-Flexkleber „weber.xerm 842“ auch wirtschaftlich sehr interessant. Bei einer Zahnung von 8 mm reichen ca. 2,3 Kilogramm für einen Quadratmeter, damit ist das Produkt bis zu 30% ergiebiger als herkömmliche Fliesenkleber.

Bei der Verarbeitung bleiben kaum Wünsche offen: Die „BlueComfort“-Fliesenkleber haben eine geschmeidige Konsistenz und eine hohe Standfestigkeit. Eine lange kleb-offene Zeit erleichtert die Arbeit. Durch den Ersatz von 98 % des Zements durch alternative Bindemittel ist „weber.xerm 842“ zudem deutlich hautverträglicher als andere Produkte und daher kennzeichnungsfrei.



weber
SAINT-GOBAIN

BLUECOMFORT
Weniger CO₂ - mehr Leistung.

10 Jahre BlueComfort **KLIMAREVOLUTION BEIM FLIESEN**

Entdecken Sie echte Nachhaltigkeit mit dem revolutionären BlueComfort-System.

Unser neues Fliesenverlege-System vereint eine herausragende Ökobilanz mit unübertroffenen Verarbeitungseigenschaften. So arbeiten Sie effizient und professionell und leisten gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt.

www.de.weber/bluecomfort-produktfamilie

DEIN LEBEN DEIN WERK WERDE FLIESENLEGER!

Brancheninitiative zur Nachwuchsgewinnung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute möchte ich Ihnen ein Projekt vorstellen, das mir und so vielen anderen aus der Branche sehr am Herzen liegt: „Dein Leben. Dein Werk“ – unsere Brancheninitiative. Vor einem halben Jahr hat der Fachverband Fliesen und Naturstein diese Kampagne gestartet – es wird Zeit, Ihnen einen kurzen Überblick zu geben.

Warum ist die Brancheninitiative eigentlich so dringend und notwendig? Seit mehr als einem Jahrzehnt gehen kontinuierlich und dramatisch die Ausbildungszahlen im Handwerk zurück. Im gleichen Zeitraum stieg die Quote der Studienanfänger um mehr als 50% an.

In der öffentlichen Diskussion um Investitionen in Bildung ist die Berufsausbildung im Handwerk total ausgeklammert. Bildungspolitik hat ihren Fokus zu lange einseitig auf die Akademisierung gelegt. Investitionen, wie sie für Universitäten und Hochschulen geplant und umgesetzt werden, sucht man für das Thema Berufs- oder Handwerksausbildung vergeblich.

Warum Ihr FliesenlegerInnen werden sollt?



Weil's ein abwechslungsreicher und kreativer Job ist – und weil junge Menschen mit ihren Ideen viel dazu beitragen können, unser Handwerk frischer und moderner zu gestalten!

© Fachverband Fliesen und Naturstein unter Verwendung eines Fotos von Pixel-Shot/stock.adobe.com

In unserer Gesellschaft fehlt es an Wertschätzung für Handwerksberufe. Zwar wissen die Menschen, dass das Handwerk wichtig ist, viele Eltern, Lehrer und Bildungspolitiker möchten ihre Kinder aber nicht in Berufsausbildungen sehen, sondern auf Universitäten und in akademischen Karrieren.

Handwerk als attraktive berufliche Option ist den meisten Jugendlichen fern. Es wird ihnen nicht als erstrebenswertes Ziel kommuniziert. Das Handwerk hat bei der Jugend eher kein gutes Image. Dabei sind Verdienst-, Weiterbildungs-, und Entwicklungsmöglichkeiten im Handwerk viel besser, als die meisten denken – und bietet auch zukünftig gute Perspektiven.

Apropos Perspektiven: Ohne ausreichend qualifizierte Handwerker und Handwerkerinnen wird es nicht möglich sein, zentrale gesellschaftspolitische Zielsetzungen wie beispielsweise Klimaschutz, Wohnungsbau, Energie- und Mobilitätswende, Infrastrukturausbau und Digitalisierung erfolgreich und

in sinnvollen Zeiträumen umzusetzen. Ohne einen deutlichen Zuwachs an Handwerkernachwuchs sehen die Zukunftsperspektiven für die aktuelle jugendliche Generation daher gar nicht rosig aus.

Junge Menschen für unser Handwerk zu gewinnen, ist nicht nur gesellschaftlich von Bedeutung, sondern auch existenziell für unsere eigene, komplette Branche! Ohne Fliesenleger und Fliesenlegerinnen fehlt es der bauchemischen Industrie, den Fliesenherstellern und auch dem Fachhandel an wertvollen Aufträgen, die die Zukunft sichern.

Mit der Kampagne „Dein Leben. Dein Werk“ arbeiten wir langfristig an einem radikalen Imagewandel. Wir möchten jungen Menschen vermitteln, dass das Handwerk konkrete, vielfältige und attraktive, berufliche Perspektiven bietet.

Um die jüngere Generation erreichen zu können, setzen wir gezielt auf Social-Media. Und zwar auf alle Kommunikationskanäle, die von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aktiv genutzt werden. Instagram ist dabei die Plattform, auf der wir unsere Kampagne gestartet haben; Tiktok, Pinterest und andere sollen und werden folgen.

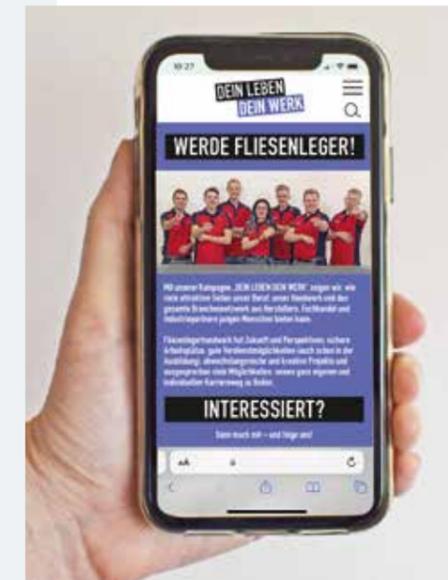
Jugendliche suchen auf Social-Media nicht die werbliche Inszenierung. Sie wollen sich vernetzen, spannende Informationen erfahren, bei Trends und Challenges mitmachen, Kontakte aufbauen und pflegen, sich mitteilen, Bestätigung erfahren und ein Umfeld finden, in dem sie sich dazugehörig fühlen, weil sie gleiche Interessen und Vorlieben teilen.

Die Kernaufgabe unserer Initiative lautet: Sympathie gewinnen – für unser Handwerk und ein Berufsleben als Fliesenleger oder als Fliesenlegerin. Dafür nutzen wir authentische Vorbilder: Junge Auszubildende, Gesellen oder Meister als „Branchenbotschafter“, die interessant und glaubhaft kommunizieren, welche spannenden Facetten unser Handwerksberuf bietet. In kurzen Videobeiträgen (Reels, Interviews, Tutorials etc.) machen wir positive Aspekte aus der Berufs- und Lebenswelt junger Fliesenleger und Fliesenlegerinnen unterhaltsam und informativ sichtbar.

Mit solchen Beiträgen erzielen wir die größte Resonanz – das haben uns die letzten Monate bereits gezeigt. So sehen wir uns bestärkt, auf Authentizität anstatt auf werbliche Inszenierung zu setzen. Uns ist dabei immer wichtig, die Wirkungen der Beiträge zu analysieren, Reaktionen und Interaktionen zu bewerten und die Ergebnisse in die weitere Planung zu integrieren, um die Kampagne sukzessive und dauernd zu verbessern.

Mehr Beiträge, zusätzliche Kommunikationskanäle, größere Reichweiten – wir haben noch viele Aufgaben und Ziele vor uns. Um das erfolgreich zu bewältigen, sind wir als Verband auf konkrete Unterstützung aus der Branche angewiesen. Wir freuen uns über jeden Partner, der dazu beiträgt, dass sich die Initiative unseres Fachverbandes zu einer „echten“ Branchenkampagne entwickelt. Herzlichen Dank.

**Jürgen Kullmann – Vorsitzender Fachverband
Fliesen und Naturstein im ZDB**



AB OKTOBER:

Startschuss für das „Dein Leben. Dein Werk“- Infoportal – mit Ausbildungsplatzbörse

Auf der neuen Info-Plattform finden sich ab sofort alle wichtigen Informationen zur Initiative „Dein Leben. Dein Werk“. Wichtigstes funktionales Element der Webseite ist die neue Ausbildungs- und Praktikumsplatzbörse – mit der zukünftig Ausbildungsunternehmen und Ausbildungsinteressierte leicht zueinander finden können.

www.deinlebendeinwerk.de

www.instagram.com/deinlebendeinwerk



Autor: Mario Sommer, Leiter Anwendungstechnik und Objektberatung,
Sopro Bauchemie GmbH

Extrem schnell und flexibel: Neues Wiederaufnahme-System für keramische Bodenbeläge

Nichts ist so beständig wie der Wandel - diese alte Erkenntnis hat bei der Sopro Bauchemie ihren Niederschlag in dem neuen, innovativen „SoproChange-System“ gefunden. Mit ihm erweitert das Wiesbadener Unternehmen sein Profi-Sortiment um ein einzigartiges Wiederaufnahme-System für die Erst- und Neuverlegung von keramischen Bodenbelägen sowie zum Überfliesen von Bodenbelägen aller Art.

Das extrem schnelle System, das zum Patent angemeldet ist, verspricht ein „Facelift in Rekordzeit“ und eignet sich sowohl für Gewerbeflächen als auch für das private Eigenheim oder den Mietwohnungsbau. Im gewerblichen Bereich ist es vor allem der Ladenbau oder der Lebensmitteleinzelhandel, der davon profitiert, dass das „SoproChange-System“ eine Bodenverlegung mit keramischen Baustoffen ermöglicht, die bei Bedarf schnell und unkompliziert wieder zurückgebaut werden kann - und dies bei nur ganz wenigen Einschränkungen bei der Auswahl der Keramik.

Auch das zeit- und geldsparende Überfliesen von vorhandenen Bodenbelägen aller Art sowie auf Estrich- und Unterbodenkonstruktionen ist mit „SoproChange“ kein Problem. Und im privaten Bereich sorgt das neue System für eine hohe Flexibilität, sollte sich der Geschmack im Laufe der Zeit verändern.

Last but not least eignet sich das „SoproChange-System“ ganz besonders für Renovierungen oder Sanierungen im Mietwohnungsbau. Der aktuelle Belag bleibt erhalten, wird geschützt und bei Bedarf kann der neue keramische Belag rückstandsfrei zurückgebaut sowie der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt werden.

Für die schadensfreie Wiederaufnahme von Fliesenbelägen, die mit dem „SoproChange-System“ verlegt wurden, sind insgesamt vier Komponenten nötig:

Es beginnt mit der „Sopro Trittschall- und Entkopplungs-Bahn“, einer rutschfesten, entkoppelnden Gummigranulat-Bahn, die lose verlegt wird und optional mit einem doppelseitigen Klebeband fixiert werden kann. Anschließend kommen je nach Anforderung unterschiedliche Sopro Hochleistungskleber zum Einsatz - vom „Sopro FKM S2 schnell“ über den „Sopro VarioFlex Silver“ bis hin zum „Sopro VarioFlex XL“ - alle auch für die Verlegung von Großformaten geeignet. Die abschließende Verfugung kann sowohl mit der „Sopro DesignFugeHybrid“ erfolgen – oder ebenfalls mit dem „Sopro DesignFugenEpoxi“.

Sopro

feinste Bauchemie

SoproChange®

Facelift in Rekordzeit! Wiederaufnahme-Innovation ohne Limits*



Einzigartiges Wiederaufnahme-System mit Systemgewährleistung

Für die Erst- und Neuverlegung von keramischen Bodenbelägen sowie zum Überfliesen von Bodenbelägen aller Art

Kaum Einschränkungen bei der Auswahl der Keramik*

*Geeignet für keramische Bodenbeläge bis max. 80 × 80 cm Plattengröße, Mindest-Plattenstärke 10 mm

www.sopro.com



Autor: Björn Kosakowski, Schlüter-Systems

Einzigartige Lösung für individuelle Badezimmer

Mit dem Komplettsset „Schlüter-Kerdi-Board-W“ lassen sich Waschtische unter Wandarmaturen flexibel nach Wunsch gestalten – bei Bedarf auch barrierefrei.

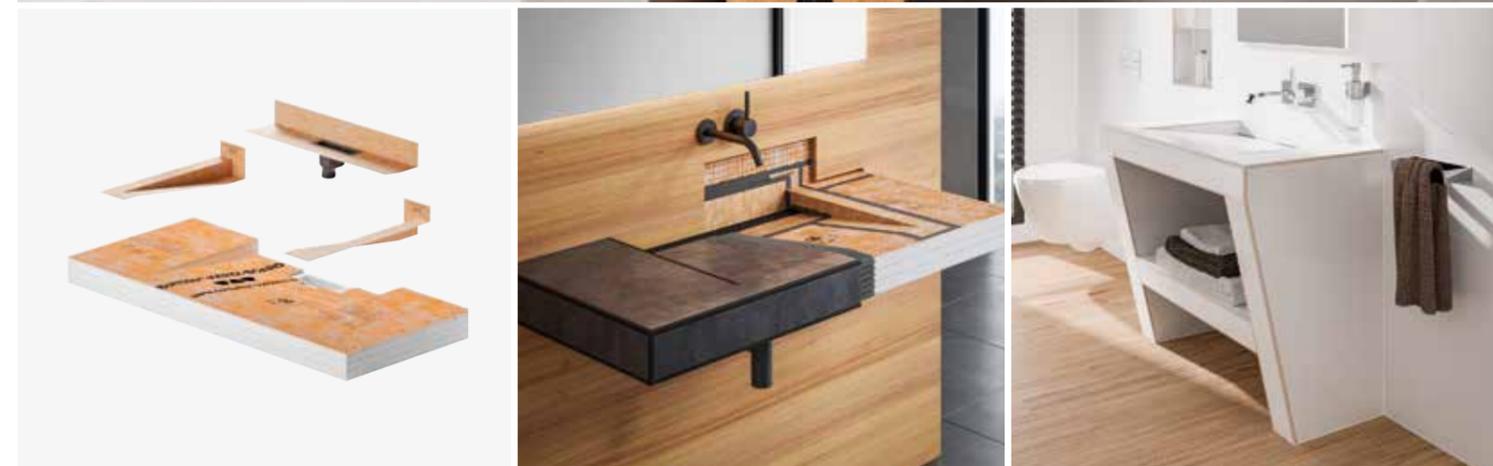
Waschtische, so individuell wie die Einrichtungsideen von Bauherren und Renovierern: Mit dem vorgefertigten Hartschaumelement „Schlüter-Kerdi-Board-W“ gelingt genau das. Es lässt sich individuell zuschneiden und kann ganz nach Wunsch befließt werden.

Das praktische Set enthält alle Komponenten für den Bau eines individuell gestalteten, verfliesbaren Waschtischs zur Anbringung unter Wandarmaturen. Das vorgefertigte „Kerdi-Board“-Element besteht aus Hartschaumplatten, passenden Formteilen, einem Ablaufadapter mit einem 1 ¼“ Anschlussgewinde an handelsübliche Siphons sowie einer Kartusche des zuverlässigen Dichtklebers „Kerdi-Fix“. Der Ablaufadapter ist mit einer fest integrierten, flexiblen „Kerdi“-Dichtmanschette für den sicheren Anschluss an das Element sowie die aufgehende Wand ausgestattet. Zum jeweiligen Belag des Waschtischs passende „Kerdi-Line-Vario“-Entwässerungsprofile können separat bestellt werden. Sie lassen sich variabel kürzen, sind zur Anpassung an den Belag höhenverstellbar und werkseitig mit zwei Endkappen ausgestattet.

Das Waschtischelement kann in Nischen oder Wandecken eingebaut und den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden, da es individuell zugeschnitten werden kann. Mit optional erhältlichen Wandkonsolen entsteht eine komplett schwebende, unterfahrbare Waschtisch-Lösung für barrierefreie Badezimmer. Als gestalterische Variante lassen sich aus der 50 mm dicken „Kerdi-Board“-Platte mit wenig Aufwand auch Standfüße für den Waschtisch bauen.

Mit dem „Kerdi-Board-W“-Komplettsset verfügen Fliesenprofis über ein Bauteil mit wasserdichter Oberfläche, das aufgrund seines geringen Gewichts leicht im Handling und einfach zu montieren ist. Der Waschtisch ist belastbar gemäß der DIN EN 14688 und kann optimal an die Flächenabdichtung an der Wand angeschlossen werden. So ergänzt diese einzigartige Systemlösung das umfangreiche Programm von Schlüter-Systems für den Bau attraktiver und komfortabler Badezimmer für alle Generationen.

Weitere Informationen finden sich unter www.schluter.de.



Schlüter®-KERDI-BOARD-W

Höchste Flexibilität und individuelle Gestaltung: Schlüter-KERDI-BOARD-W eröffnet Ihnen den einfachsten Weg zum Designer-Waschtisch. Das vorgefertigte Element aus KERDI-BOARD ist extrem leicht, frei zuschneidbar und kann unmittelbar mit Fliesen verkleidet werden. Im Set beinhaltet es alle relevanten Abdichtungskomponenten, das Anschlussgewinde für Siphons und bietet KERDI-LINE-VARIO Entwässerungsprofilen einen passgenauen Platz. Der Schlüter-Waschtisch eignet sich für den Einbau in Nischen oder Wandecken und erlaubt eine freischwebende Montage mit Wandkonsolen.



schluter.de/kerdi-board-w



[f](https://www.facebook.com/schlutersystems) [@](https://www.instagram.com/schlutersystems) schlutersystems





Das Team Germany holte in Danzig fünf Mal Gold, neun Mal Silber, ein Mal Bronze

© WorldSkills Germany

EuroSkills 2023 in Danzig Das nächste Edelmetall

Die Polsat Plus Arena in Danzig am 9. September 2023: Mehrere hundert Zuschauer verfolgen gespannt die Zeremonie auf der Bühne. Nach und nach betreten die Stars des Abends die Bühne: die Gewinner der EuroSkills 2023 - der Europameisterschaft der Berufe.

Wie bei allen 43 Disziplinen, rufen die beiden Moderatoren auch bei den Fliesenlegern die Punktbesten nach vorn: Timo-Nils Theisl aus Österreich, Karim Doledec aus Frankreich und Robin Liebler aus dem deutschen Nationalteam. Die Anspannung ist groß, für alle ist schon die Platzierung unter die ersten Drei ein riesiger Erfolg. Fliesenleger aus neun Nationen hatten teilgenommen, so viele wie noch nie. Der Name des Franzosen wird zuerst genannt. Und dann, nur wenige Sekunden später, steht fest, wer Europas bester Fliesenleger geworden ist.

Dem 21-Jährigen Robin Liebler aus Baden-Württemberg sollten lediglich siebzehn Punkte auf den Erstplatzierten fehlen. Nach der WM im Vorjahr gewinnt Österreich damit wieder vor Deutschland.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Unterstützer der Fliesen-Nationalmannschaft!



© Fachverband Fliesen und Naturstein

Selbstbewusst unter die ersten Drei

Robin Liebler, der als Deutscher Meister Ende 2022 zur Fliesen-Nationalmannschaft kam, hat den Titel knapp verpasst. Über das silberne Edelmetall freut er sich dennoch sehr. „Es war eine spannende und vor allem anspruchsvolle Aufgabe“, erklärte der Vize-Europameister. „Ja, ich habe fest damit gerechnet, unter die ersten Drei zu kommen.“ Achtzehn Stunden über drei Tage verteilt hatten die Fliesenleger Zeit, ihre Aufgabe umzusetzen, „das wurde zeitlich sehr eng“. Zwei Wandmodule und ein Bodenmodul mussten sie gestalten, die Seitenwand zuvor selbst errichten. Landestypische Motive hatten sich die Planer überlegt: einen Storch, darunter die Länderkennung „PL“, dazu die Nationalfarben Rot und Weiß. „Dieser Storch wurde zur echten Herausforderung – die unterschiedlichen Schnitte, dazu die vielen Fugen und verschiedenen Radien.“ Robin Liebler setzte die Vorgaben sehr gut um, auch die im Fischgrätmuster zu gestaltende Seitenwand gelang ihm, „obwohl ich so noch nie gefliest habe“, wie er zugibt.



© WorldSkills Germany



© WorldSkills Germany

Fast ganz oben auf dem Treppchen – Robin Liebler erarbeitete in Danzig Silber für Deutschland



© WorldSkills Germany

Das große Ziel fest im Blick – Robin Liebler, der Deutsche Meister von 2022

Lyon fest im Blick

2024 finden in Lyon die WorldSkills statt. Und dort will Robin Liebler den Titel für Deutschland zurückholen. „Ich habe ein ganz klares Ziel: Ich möchte mich über die GermanSkills für die kommende Weltmeisterschaft qualifizieren.“ Für ihn und die anderen Mitglieder der Fliesen-Nationalmannschaft findet im Januar 2024 das erste Wettkampfttraining statt – dann übrigens mit einigen neuen Mitgliedern in der Fliesen-Nationalmannschaft.

Autor: Dr. Tobias Gutberlet - Produktmanager Bautechnik/PCI Augsburg GmbH

Sicher Zeit sparen mit Fließestrichen

Grundlage für jeden Bodenbelag und verbundene vorbereitende Arbeitsschritte ist der Estrich. Entsprechend kommt dem Estrich wortwörtlich eine tragende Rolle zu – und der Einbau sollte mit der notwendigen Sorgfalt erfolgen. Nicht zuletzt aus diesen Gründen legen Verarbeiter großen Wert auf eine einfache Anwendung und möglichst wenig Aufwand. Resultat: es werden immer häufiger Fließestriche eingebaut.

Diese haben gegenüber den standfesten Estrichen den Vorteil, dass sie im Stehen zu verarbeiten sind: eine deutlich angenehmere Arbeitshaltung als kniend. Darüber hinaus verlaufen und verdichten sie sich selbst – zwei Arbeitsschritte, die mit zunehmender Flächen- und Schichtdicke bei nicht fließfähigen Estrichen spürbar Zeit und Kraft kosten und beim Fließestrich deutlich leichter fallen.

Um dem Verarbeiter den Einbau noch einfacher und angenehmer zu gestalten, wurde beim kürzlichen erfolgten Relaunch des zementären Fließestrichs „PCI Novoment Flow“ das Hauptaugenmerk auf die Optimierung des Fließverhaltens gelegt.

Seine Qualitäten in Bezug auf Schnelligkeit beim Einbau spielt „PCI Novoment Flow“ sowohl auf Kleinflächen – anmischen, ausgießen, nivellieren, schwabbeln, fertig – als auch auf großen Flächen durch die erzielbaren Pumpleistungen aus. Der Aufwand für das Nivellieren und Nacharbeiten reduziert sich auf ein Minimum.

Neben der Zeitersparnis beim Einbau ist durch die kurzen Trocknungszeiten und die Möglichkeit, den Estrich zum Beispiel bereits nach ca. einem Tag mit Fliesen zu belegen, ein schneller Baufortschritt gesichert – und das unabhängig von der Temperatur.

Denn im Temperaturfenster von +5 bis +25° C sind die Trocknungszeiten aufgrund des speziell entwickelten Bindemittelsystems gleich, was eine optimale Planungssicherheit für den Handwerker gewährleistet.

Im Zusammenhang mit Zeitersparnis und reduziertem Aufwand ist es für den Verarbeiter aber ebenso wichtig, dass die geleistete Arbeit nicht beanstandet wird. Ein schneller und einfacher Einbau darf nicht zu Schwind oder Aufschüsselungen des Estrichs führen. Dies kann nicht nur im Estrich selbst, sondern auch bei den verlegten Belägen Schäden zur Folge haben, was mit hohen Kosten für die Nacharbeitung oder Ausbesserung verbunden ist. Daher erfolgte die Weiterentwicklung von „PCI Novoment Flow“ unter Beibehaltung der bei seinen Anwendern geschätzten sehr guten Formstabilität.

Fazit: Der Fließestrich „PCI Novoment Flow“ vereint ein Fließverhalten, das annähernd einem Calciumsulfat-Fließestrich entspricht, mit den Vorteilen eines zementären Estrichs in Bezug auf die Sicherheit der Formstabilität und des Schwindverhaltens. Daraus ergibt sich eine sichere Zeitersparnis auf der Baustelle.



© PCI Augsburg GmbH

PCI[®]
Für Bau-Profis

IMMER EIN GUTER VERLAUF

PCI NOVOMENT FLOW
MIT VERBESSERTER FLIESSFÄHIGKEIT



NEU!
Mit verbesserter
Fließfähigkeit und
Pumpearbeit

PCI Novoment Flow ist das Laufwunder unter den zementären Schnellestrich-Fertigmörteln.

- Verbesserte Fließigenschaften erhöhen die Pumpleistung und reduzieren den Aufwand in der Nachbearbeitung
- Schnelle Trocknung – bereits nach ca. 6 Stunden begehbar und nach ca. 1 Tag mit Fliesen belegbar
- In Schichtdicken von 20 bis 80 mm einsetzbar



Technik-Handbuch für das Fliesengewerbe

Umfassendes Nachschlagewerk für den Fachhandwerker

© Agrob Buchtal

Das „Handbuch für das Fliesengewerbe: Technik“ ist das Standardwerk für das Fliesenlegerhandwerk. Für Ausführende und Planer fungiert das Handbuch als Beratungsunterlage und Nachschlagewerk. Nach zwei Jahren intensiver Arbeit im Technischen Ausschuss des Fachverbands Fliesen und Naturstein (FFN) im Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB) und verschiedenen themenbezogenen Arbeitskreisen ist die 10. Auflage im vergangenen Jahr veröffentlicht worden.

Neben den überarbeiteten Merkblättern bietet das Handbuch auch neue Merkblätter – zum Beispiel zu den Themen „Saunen und Dampfbäder“, „Fassadenbekleidungen im Dünnbettverfahren“ oder „Wanduntergründe im Innenbereich“.

Die Mitgliedsbetriebe können das Technik-Handbuch und die Merkblätter kostenfrei über die App „Technik-Portal“ nutzen. Dort besteht die Möglichkeit, individuelle Lesezeichen zu setzen. Über die Suchfunktion lassen sich gezielt Themen oder Stichwörter finden. Nutzer können Seiten aus einem Dokument per E-Mail teilen – diese „Teilen-Funktion“ ist auf drei Seiten begrenzt.

Die App „Technik-Portal“ ist im Apple Store und bei Google Play verfügbar und lässt sich gleichzeitig auf drei Geräten verwenden. Wer lieber über den stationären PC zugreifen möchte, findet die Inhalte auch über den Web-Browser unter:

<https://handbuch.fachverband-fliesen.de/>



Praxisgerechte Regelwerke im Fußbodenbau

Autor: Dirk Lossau / ZDB / Initiative Praxisgerechte Regelwerke im Fußbodenbau

Mehr Sicherheit für Planung und Ausführung durch abgestimmte und anerkannte technische Regelwerke

Mit der Initiative der „Praxisgerechten Regelwerke im Fußbodenbau“ (PRiF) sollen die zum Fußbodenbereich existierenden Merkblätter im Sinne eines allgemein anerkannten technischen Regelwerkes zusammengefasst und etabliert werden.

In der Initiative haben sich 15 Verbände und Organisationen zusammengeschlossen und einen „Letter of Intent“ verfasst, zukünftig durch die Zusammenführung und gemeinschaftliche Anerkennung von Merkblättern anerkannte Regeln der Technik im Fußbodenbau zu definieren. Dazu werden die von den beteiligten Verbänden und Organisationen publizierten Merkblätter gegenseitig überprüft, Überschneidungen und eventuelle Widersprüche festgestellt und möglichst beseitigt. Zusätzlich soll durch die Zusammenfassung sich bislang inhaltlich überschneidender Merkblätter die Gesamtanzahl aller den Fußbodenbereich betreffenden Merkblätter auf ein für die Praxis sinnvolles Maß begrenzt werden.

Den beteiligten Verbänden und Organisationen ist dabei der Konsens wichtig, sodass nur Merkblätter anerkannt werden, bei denen es ein einstimmiges Votum gibt. Diese Merkblätter werden in einer Liste geführt, die online einsehbar ist.

Damit erhöht sich einerseits die Planungssicherheit für Architekten und Ingenieure. Andererseits lässt sich dadurch Rechtssicherheit und Klarheit bei gerichtlichen und außergerichtlichen Streitfällen herbeiführen.

Für die Anerkennung von Merkblättern ist der Arbeitskreis PRiF der Initiative zuständig. In dem Arbeitskreis sind alle Verbände und Organisationen der Initiative vertreten und haben gleiches Stimmrecht. Die Geschäftsführung des Arbeitskreises liegt bei der Bundesfachgruppe Estrich und Belag im ZDB. Sprecher der Initiative ist der Vorsitzende der Bundesfachgruppe.

Die Mitglieder des Arbeitskreises haben sich in einem Verhaltenscodex zu einer themenbezogenen sowie sachlich und fachlich orientierten Zusammenarbeit verpflichtet. Damit soll ein verbandspolitisch geprägtes Abstimmungsverhalten vermieden werden.

Die Überarbeitung vorhandener Merkblätter bzw. Erstellung neuer Merkblätter wird rechtzeitig allen Beteiligten mitgeteilt, um eine möglichst frühzeitige Mitwirkung interessierter Partnerverbände bzw. -organisationen zu ermöglichen.

Auf der Homepage der Initiative wird die Liste der anerkannten Merkblätter veröffentlicht und als Download zur Verfügung gestellt. Die einzelnen Merkblätter stehen ausschließlich auf den Internetseiten der jeweiligen Herausgeber zur Verfügung. Damit wird eine doppelte und möglicherweise zeitversetzte Veröffentlichung von Merkblättern vermieden. Die Homepage der Initiative ermöglicht dennoch eine Volltextsuche, um zu einem speziellen Thema alle relevanten Merkblätter angezeigt zu bekommen.

Im September 2022 ist die im Herbst 2017 ins Leben gerufene Initiative erstmals öffentlich in Erscheinung getreten und hat eine erste Liste der anerkannten Merkblätter veröffentlicht.

Diese Übersicht findet sich unter: www.merkblattsammlung-fussbodenbau.de

Ebenso findet sich auf dieser Website ein Verzeichnis aller Organisationen und Verbände, die sich der PRiF-Initiative angeschlossen haben.

Folgende Unternehmen sind auf den Sachverständigentagen als Aussteller vertreten:



Datenschutzhinweis

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Fliesen-Echo greift aktuelle strategisch und technisch relevante Themen auf und präsentiert im Dialog mit den Partnern des Verbandes Lösungsansätze für die verschiedenen Fragestellungen. Wir freuen uns, Sie zu den Leserinnen und Lesern zählen zu dürfen!

Mit dem Inkrafttreten der Europäischen Datenschutzgrundverordnung am 25. Mai 2018 wurden Ihre Rechte als Verbraucher gestärkt. Im Sinne des Gesetzes haben Sie die Möglichkeit, dem zukünftigen Bezug des Fliesen-Echos zu widersprechen. Sollte dies der Fall sein – was wir sehr bedauern würden – können Sie uns gerne eine kurze Nachricht zukommen lassen:

Fachverband Fliesen und Naturstein
im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes
Kronenstraße 55-58 - 10117 Berlin
Kuhnert@zdb.de / www.fachverband-fliesen.de

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin als Leserinnen und Leser erhalten bleiben und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre der aktuellen Ausgabe!

23. Sachverständigentage Programm 7. und 8. November 2023 in Fulda

Dienstag, 7. November 2023

- 09.00 Uhr **Einlass**
- 10.15 Uhr **Eröffnung und Einführung**
Dipl.-Ing. (FH) Bernd Stahl
- 10.30 Uhr **Estriche mit Zusatzmitteln, Arten, Eigenschaften, Einfluss auf die Belegreife**
Roger Genz, SV-Büro Roger Genz
- 11.30 Uhr **EN 14411:2012-12 Keramische Fliesen und Platten – Definitionen, Klassifizierung, Eigenschaften, Konformitätsbewertung und Kennzeichnung**
Was ist für den Sachverständigen relevant?
Britta Schnibbe, NordCeram Produktion, Bereichsleitung Keramik Nordceram GmbH
- 12.30 Uhr **Aktuelles zu Normen und Merkblättern**
Fliesenlegermeister Gregor Wiedemann
- 13.00 Uhr **Mittagsimbiss**
Begleitende Ausstellung / Rundgang zu Ausstellern
- 14.15 Uhr **Praxisbeispiel Mangelbeurteilung durch den Sachverständigen (Trocknung nach Wasserschaden)**
ö.b.u.v. Sachverständiger Stefan Hubertus Schmidt
- 15.00 Uhr **Überarbeitung DIN 18531: (Geplante) Änderungen, – Aufnahme AIV-B. – Planungsgrundsätze für barrierefreie Türen und ebenerdige Fenster**
Dr. Oliver Schippel
- 15.30 Uhr **Kaffeepause**
Begleitende Ausstellung / Rundgang zu Ausstellern
- 16.30 Uhr **Mangel oder nicht? Teil 1**
Praxisbeispiele aus der Sachverständigentätigkeit und deren Bewertung
Fliesenlegermeister/Steinmetzmeister Markus Ramrath
- 17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**
Begleitende Ausstellung
- 18.30 Uhr **Einladung zum Aperitif**
- 19.30 Uhr **Gemeinsames Abendessen**

Mittwoch, 8. November 2023

- 08.45 Uhr **Einlass**
- 09.15 Uhr **Mängel bei Rüttelböden**
Dr. rer. nat. Karl-Uwe Voß, Materialprüfungs und Versuchsanstalt Neuwied
- 10.30 Uhr **Fragestellungen und Vorgehen zur Bewertung eines Materialmangels**
ö.b.u.v. Sachverständigen Jens Jägemann
- 11.00 Uhr **Kaffeepause**
Begleitende Ausstellung / Rundgang zu Ausstellern
- 11.45 Uhr **Gutachten im Spannungsfeld zwischen Planungsrecht/Bauüberwachung und Bauausführung**
Dr. jur. Michael Steenken, Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
K E S I N G, Rechtsanwälte und Fachanwälte in PartGmbH, Notare
- 13.00 Uhr **Mittagspause**
Begleitende Ausstellung / Rundgang zu Ausstellern
- 14.00 Uhr **Mehr Sicherheit für Planung und Ausführung**
Dirk Lossau, Bundesverband Estrich und Belag
- 14.30 Uhr **Mangel oder nicht? Teil 2**
Praxisbeispiele aus der Sachverständigentätigkeit und deren Bewertung
Fliesenlegermeister /Steinmetzmeister Markus Ramrath
- 15.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Die 23. Sachverständigentage werden als vollständige Fortbildungsmaßnahme anerkannt durch:

- „Zert-Fliese“
- „Meisterhaft“
- ZDH-Arbeitskreis „Sachverständigenwesen“.

HINWEIS

Alle Informationen zu den 23. Sachverständigentagen - wie das **Programm** und das **Anmeldeformular** - finden Sie unter sachverstaendigentage.fachverband-fliesen.de.

Die **Buchung** der Übernachtung nehmen Sie bitte selbst direkt im **Esperanto Hotel** unter reservierung@hotel-esperanto.de mit dem **Stichwort FFN2023** vor.